

Ausland.

Furchtbare Heuschreckplage herrscht in der Umgegend von Florenz, Italien. Man schätzt die Zahl der bis jetzt vernichteten Heuschrecken auf ungefähr 50,000,000.

Cirkusvorstellung gab die Königin von Belgien, welche eine große Pferdebesitzerin ist, mit der Gräfin von Dremont in der Reithahn neulich vor den eingeladenen Diensthof des Brüsseler und Laaken Königschlosses.

Im nationalen Aynl von Vincennes wurde nach einer Meldung des „Berl. Ztbl.“ ein Bader, der sich dort unter falschen Angaben eingeschrieben und über die französischen Soldaten aus dem Kriege 1870 höhnte und schimpfte, von den Anwesenden halbtodt geschlagen und nur mit Mühe vor dem Tode gerettet.

Der Ruf „Feuer!“ wurde kürzlich die Ursache zu einer furchtbaren Panik in der Aufsehergebetehalle zu Romanow, Rußland. Die nach den Ausgängen strebende Menge fand die eine Thür verschlossen, wodurch ein Gedränge entstand, in dem eine große Anzahl Personen erstickten. Andere sprangen aus den Fenstern und fanden so den Tod. Im Ganzen wurden 136 Leichen gezählt. Auch von den Verwundeten sind mehrere ihren Verletzungen erlegen.

Bierzehn rumänische Räuber überfielen neulich in Hertulesbad, Ungarn, einen Wirth in dessen Lokal, mekelten den Widerstand leistenden Oberkellner nieder und zwangen den Wirth mit auf die Brust gefesselt Revolver zur Herausgabe von 1300 Gulden Baargeld, sowie Juwelen im Werthe von mehreren tausend Gulden. Von den flüchtenden Diensthelfern verwundeten die Banditen mehrere durch Schüsse, während sie andere mit den Gewehrköpfen niederschlugen.

Beim Kartenspiel von Tode ereilt wurde neulich der Optiker Wilhelm Bong, der in der Ritterstraße 51 in Berlin ein gut gehendes Geschäft betrieb. Er hatte sich in dem Lokal von B. in der Alten Jakobstraße mit drei Bekannten zum Schachspiel eingefunden und fiel, als er beim Ausspielen „Trumpf“ gefügt hatte, plötzlich zu. Sofort wurde von der Sanitätswache ärztliche Hilfe herbeigeholt. Obgleich Bong noch lebend in seine Wohnung gebracht wurde, so trat der Tod doch schon nach wenigen Stunden ein; ein Gehirnschlag hatte ihn herbeigeführt. Der 47 Jahre alte Mann hinterließ eine Frau und zwei Kinder. Zwei Brüder des Verstorbenen sollen gleichfalls Schlaganfällen erlegen sein.

Ein Verleumdungsprozess setzener Art, der sich gegenwärtig vor dem Londoner Gerichte abspielt, erweckt in weitesten Kreisen Interesse. Der Kläger ist ein asiatischer Türke, Kassam, welcher jahrelang vom Britischen Museum zu Ausgrabungen von Alterthümern im Orient angestellt war. Verklagter ist ein in Gelychentreisen ebenfalls bekannter Mann, Herr Budge, Beamter am Britischen Museum. Nach Kassam soll Budge ihn beschuldigt haben, daß, während er im Solde des britischen Parlaments stand, um nach Antiquitäten zu graben, er während seiner Anwesenheit in Babylon seine Zeit darauf verwandt habe, schattischen Whisky nach Bagdad einzuschmuggeln. Ferner beschuldigte er ihn, dem Britischen Museum werthlose Gegenstände gefandt zu haben, während es den bei den Ausgrabungen beschäftigten Aufsehern, die alle seine Verwandten waren, gestattet war, die besten Gegenstände zu sammeln, um dieselben an die Agenten anderer Museen zu verkaufen.

Der Mädchenwechsel hat sich unlängst wieder einmal in sehr großem Umfang in Berlin vollzogen. An dem betreffenden Sonnabend wimmelten zwischen sieben und neun Uhr Abends alle Straßen von Droschken, in denen ab- und zuziehende Dienstmädchen saßen. Für Herrschaften war es um diese Zeit nicht wohl möglich, einer Droschke zweiter Klasse habhaft zu werden; alle Gefährte dieser Art waren vom dienenden Stande weiblichen Geschlechts in Anspruch genommen. Die abziehenden Damen waren zugleich die zuziehenden. Hier und dort stand auf hohem Balkone eine gute Hausfrau, um der abfahrenden Maid ihre Segenswünsche nachzurufen und gleich darauf, wenn es nicht kurz vorher schon geschehen war, die ankommende mit einem herzlich gemeinten „Willkommen!“ zu begrüßen. Während bei den Hausfrauen das Gefühl der Wehmuth vorherrschte, sah man bei den Mädchen fast nur lächelnde, von „Dankfreude“ strahlende Gesichter. Der Abschied—man sah es ihnen an—war ihnen nicht allzu schwer geworden, und kein Bangen vor der neuen Herrschaft hatte Gewalt über ihre tapferen Herzen. Indessen soll doch, als vom Küchenfenster aus dem Offiziersburschen auf der anderen Seite ein leger Scheidebegrüß zugebracht wurde, hier und da ein Thränenfließen gewesen sein. Der „Standard of Life“ der Berliner Dienstmädchen hebt sich entschieden immer mehr. Sie waren alle sehr schmunz angezogen und trugen überaus geschmackvolle Hüte. Die meisten hatten etwas herrschaftliches, einige sogar etwas hochherstlichliches an sich. Sie führten keine Kasten oder Truhen mit sich, wie es früher war, sondern elegante Reisetaschen, und viele hatten außerdem auch noch Koffer und Handtaschen bei sich. Die Diensthelfer aber überboten sich beim Einsteigen und Anlanden in Dienstfertigkeit und Galanterie.

Ein französisches Kriegsschiff ist bei Nagama an der Küste von China in die Luft geflogen. Die Explosion setzte ein Rüstendort in Brand, wobei 60 Häuser niederbrannten und 17 Personen umkamen.

Eine Schreckenscene hat sich in Gent im Wartezimmer eines Arztes abgespielt. Der Arzt Dr. Jaquet wurde plötzlich wahninnig, tödtete seine Frau, schloß seinen Revolver auf die wartenden Patienten auf, wovon mehrere leicht verwundet wurden, und tödtete sich sodann selbst.

Durchgeblannt wurde der Professor Garcia an der Hochschule in Valladolid, Spanien, von acht Studenten, die im Examen durchgefallen waren. Als er das Gebäude verließ, forderte ihn einer der Wüthen zum Duell, welches Garcia ablehnte. Darob ergrimmt, hieb der Student auf ihn ein, wobei ihn seine Genossen getrennt unterthüteten, als Garcia sich zur Wehr setzte. Nachdem letzterer mit zerfetzten Kleidern und blutigem Gesicht sich in das Hospital geflüchtet hatte, wurde er beim Verlassen desselben von einer großen Studentenschaar ausgepfiffen.

Aus dem Regen in die Traufe gelangte ein polnischer Rekrut, welcher kurz vor Pünktigen aus dem Königs-Grenadier-Regimente in Pleschnitz, Schlesien, desertierte, seine Uniform mit einem gestohlenen Civilanzuge vertauschte und sich in den Besitz von Legitimationspapieren setzte, die er einem Handwerksburschen Namens Scholz entwendet hatte. Legterer aber wurde als „unsicherer Kantonist“ schon seit längerer Zeit von den Behörden gesucht, und so geschah es denn, daß man den Deserteur in Kammitz einfach in das 50. Infanterie-Regiment steckte. Mehrere nach der letztgenannten Stadt auf Urlaub von Pleschnitz gekommene Königs-Grenadiere entdeckten zufällig ihren ehemaligen Kameraden und erstatteten Anzeige, worauf man den Ausreißer zu Festungshaft verurtheilte.

Höflich wahninnig geworden ist der berühmte Gynäkologe der Hochschule zu Neapel, Professor Alfonso Carpentieri. Derselbe begab sich vor einigen Tagen in ein Kaffeehaus und bestellte vier große Tassen Milchcaffee, dann aß er 15 belegte Brodchen und trank dazu eine Flasche Cognac und eine Flasche Mariala. Zuletzt verlangte der hungrige Professor das hübsche Quantum von 40 Eisbonnetten. Als ihm der Kaffeehelfer nicht noch mehr Speisen und Getränke verabreichen wollte, zerbrach Professor Carpentieri sämmtliche in seiner Nähe befindlichen Tassen und Biergläser, schlug sich auf eine Bank, schrie und fluchte wie ein Rasender um sich, ergrieff eine Flasche Wermuthwein und leerte sie auf einen Zug. Vor dem Kaffeehaus hatte sich unterdessen, durch den Lärm herbeigekommen, eine große Menschenmenge angelammelt. Der arme Wahninnige, der mit seinen rollenden Augen und seinen fliegenden Haaren einen ganz unheimlichen Eindruck machte, schwang sich nun auf's Fensterbrett und schrie fortwährend: „Eier, Eier, gebt mir Eier, laßt mich nicht Hungers sterben!“ Viele Polizisten eilten herbei, aber jeder Versuch, den Irren einzufangen, mißlang. Der Professor ergriff die Flucht und schrie: „Ich bin ein Arzt, rührt mich nicht an!“ Mit vieler Mühe gelang es endlich, den Flüchtling festzuhalten und ihn in das Pilgerhospital zu bringen.

Gemeinsamer Ermordung des einzigen Kindes, eines fünfjährigen Mädchens, angeklagt, stand die Eheleute Geister aus Tiefhartmannsdorf, Schlesien, dieser Tage vor dem Schwurgericht in Hirschberg. Die Angeklagten lebten in wenig günstigen Vermögensverhältnissen, obgleich eine wirkliche Noth nicht vorhanden war. Sie hatten deshalb beschloffen, gemeinsam zu sterben und auch ihr Kind mit in den Tod zu nehmen. Als Todesstag war der 25. März d. J. und als Todesart Vergiftung durch Karbolsäure festgesetzt. Frau Geister beschaffte eine Flasche dieser Flüssigkeit. Als der Todesstag herangekommen war, erklärte sie ihrem Manne, sie könne das Sterben ihres Kindes nicht mit ansehen, und ging von Hause weg. Der Vater rief das Kind an sich heran und reichte ihm unter der Versicherung, es sei Branntwein, den tödtlichen Trank. Nach dem ersten Schluck fing das Kind an zu schreien, und nun ergriff der Vater die Kaffe und goß ihm den Rest der Säure in den noch geöffneten Mund. Alsbald stellten sich Krämpfe ein und nach halbfrühlichem Leiden war das blühende Kind eine Leiche. Die zurückkehrende Mutter fand die That vollbracht. Mann und Frau gingen nun in den Wald, um gemeinsam zu sterben, fanden aber hierzu nicht den Muth und kehrten in der Nacht nach ihrer Wohnung zurück. Am nächsten Morgen gingen sie mit demselben Vorsatz wieder in den Wald. Die Frau ergriff die mitgenommene Flasche mit Karbolsäure und trank daraus, worauf sie wie leblos zu Boden fiel. Geister kehrte nun in's Dorf zurück und stellte sich selbst den Behörden, versuchte aber, durch seine Aussage den Glauben zu erwecken, als habe das Kind aus Unvorsichtigkeit von der Säure getrunken. Erst als er in der Untersuchungshandlung hörte, daß seine Frau noch am Leben sei, ließ er sich zu einem Geständniß herbei. Aus der Untersuchung und auch aus der Verhandlung hat die Anklage die Ueberzeugung gewonnen, daß es dem Geister mit seinen Selbstmordgedanken durchaus nicht ernst war. Er wollte sich der Frau und des Kindes nur entledigen, um vielleicht ein besseres Fortkommen zu haben. Das Urtheil lautete gegen Geister auf die Todesstrafe, gegen seine Frau auf zehn Jahre Zuchthaus.

Inland.

Der Tanzwuth zum Opfer fiel abermals eine jugendliche Schöne in Chicago. Dieselbe wurde während der Ausübung der hüpfenden Kunst von einem Herzschlage getroffen und war nach kurzer Zeit eine Leiche.

Beschlagnahmt wurde die Lokomotive und Kabine eines zum Abfahren fertigen Frachtzuges der Kinslay, Fort Wayne & Western-Eisenbahn dieser Tage in Findlay, D. Die Ursache bildete Nichtbezahlung von Steuern im Betrage von \$2,253 seitens der Eisenbahn-Kompagnie.

Von einem wüthenden Bullen aufgespießt wurde Ellis Hodgins in der Nähe von Westfield, Ind. Hodgins Frau feuerte, um diesen zu retten, mehrere Revolvergeschüsse auf das Thier ab, doch verließ der Bulle sein Opfer nicht, bis dasselbe sein Lebenszeichen mehr gab.

Durch die anhaltenden starken Ostwinde sind bei Yaguina, Ore., ungeheure Schaaeren Insekten in's Wasser getrieben worden, so daß die Bai vollständig damit bedeckt war. Eine Menge Vögel hatten dasselbe Schicksal und die Bienenzüchter beklagen sehr bedeutende Verluste aus derselben Ursache.

Sämmtliche bezahlte Feuerwehrlente in den Ver. Staaten sollen nach einem Vorschlage des Feuerwerrhefs in Atlanta, Ga., die Familien der bei dem Brande des Cold Storage-Gebäudes in Chicago umgelommenen Verwundeten in der Weise unterstützen, daß sie die Wohnung eines Tages den Hinterbliebenen zuwenden.

Ernte-Picnic mit Prügelein hielten dieser Tage brave Farmer im Turley-Hill-Bezirk, Ill., ab. Zwischen Zweien entstand ein kleiner Wortwechsel, der bald in eine regelrechte Keilerei ausartete, an welcher sich etwa 50 der in Folge ausgiebigen Biergenusses in gehobener Stimmung verletzten Festschmecker munter beteiligten. Einem Manne aus St. Louis wurde der Schädel eingeschlagen, 25 Personen trugen mehr oder weniger schwere Verletzungen davon.

Auf eine merkwürdige Weise getödtet wurden zwei anscheinend angetrunkenen irische Arbeiter in der Nähe von Belkhamville, N. Y. Dieselben prügelten sich auf dem Eisenbahngelände, als der Zug nahte, den sie trotz des seitens des Lokomotivführers gegebenen Signals nicht hörten. Legterer versuchte die Maschine zum Stillstehen zu bringen, doch war es bereits zu spät. Der Zug fuhr über die inzwischen auf dem Boden sich Balgenden hinweg, deren schredlich verformte Leichname man später nach der Morgue verbrachte.

Durch einen entsehlenden Mord und Selbstmord wurden die Bewohner von Waujeon, D., neulich in Schrecken gesetzt. Der Farmer Wages durchschnitt seiner 26jährigen jungen Frau von einem Ohre zum anderen die Kehle, zerhaute ihr die Arme und das Gesicht und trennte ihr das rechte Bein beinahe vom Leibe. Nur mit knapper Noth entging das 43jährige Töchterchen einem gleichen Schicksale. Die herbeistehenden Nachbarn kamen gerade dazu, als der Wütherrich sich selbst erschöß. Wahnsinn wird als Ursache der gräßlichen That angegeben.

Von seinem Stiefsohn tödtlich verwundet wurde in Bloomington, Ill., der 52jährige James Collan, welcher die Geisteskrankheit besaß, seine Frau, die Mutter des Eingangs Erwähnten, regelmäßig durchzubläuen. Als der Stiefsohn eines Tages erfuhr, daß der galante Stiefvater abermals auf seiner Mutter herumdrosch, begab er sich in dessen Wohnung und schloß, während Collan auch ihn niedergeschlagen hatte, fünf Kugeln auf ihn ab, von denen zwei den Brügghelbden gefährlich verletzten. Der übrigens in hohem Ansehen stehende Schütz wurde verhaftet.

Zu den Begehrgelben scheint Herr Doktor Kacilio in Cincinnati zu gehören. Als derselbe jüngst von einem Besuche seiner Freunde in Newport, N. J., Abends heimkehrte, wurde er von Straßenräubern überfallen und um seine Bauschaft geplündert. Kurze Zeit darauf zog er wüthlicher Weise die selbe Straße, wobei ein Polizist in ihm einen Eindbrecher zu erkennen glaubte, ihn beschloß, stehen zu bleiben, und mehrere Schüsse auf den Aestulapjänger abfeuere, als dieser der Aufforderung keine Folge leistete. Kacilio ließ sich nun nach der Polizeiwache bringen, wo man ihn freilich, nachdem seine Persönlichkeit festgestellt worden war.

Ueber die Zerstörung des großen Kesselballons der „Captive Balloon Company“ an der „Midway Plaisance“ in der Gartenstadt schreibt man: Der Ballon war bis drei Uhr Nachmittags aufgestiegen, als die Infanterie das Vahen einer Windsturm anzeigte, worauf der Betriebsleiter die Veranbarung des Luftschiffes anordnete. Um fünf Uhr erfaßte den Ballon ein Wirbelsturm, welcher der Seidenhülle desselben so mächtige Risse beibrachte, daß das Gas in wenigen Sekunden ausströmte und das stolze Luftfahrzeug als eine Masse zerfetzten Seidengewebes und verworrenen Stricke in sich zusammenfiel. Der Ballon hatte eine Höhe von 90 und einen Durchmesser von 60 Fuß. Er war im Stande, zwölf Passagiere in die Höhe zu tragen, und zwar stieg er gewöhnlich etwa 1000 Fuß hoch empor. An einem Tage machte er 35, an einem anderen sogar 85 Aufstärten. Die „Captive Balloon Company“ erleidet durch die Zerstörung des Ballons einen Schaden von \$80,000.

Der Chicagoer Anarchist Neede, welcher kürzlich aus dem Staatszuchthaus in Joliet, Ill., entlassen wurde, hat sich letzter Tage mit einer feischen Witwe, der Besitzerin einer Wirtshaus, in die bekannten Kottensfelden schmieden lassen.

Unmengen von Kräten von je einem halben Zoll Größe bedeckten dieser Tage die Landstraßen in der Nähe von Grand Falls, Me. Es wird angenommen, daß die Thiere in Folge einer Wasserhose, die den Fluß entlang fegte, auf's Land gepült wurden.

Nur \$23,000 kosteten Schießversuche, welche neulich an einem Tage auf dem 20 Meilen südlich von Washington, D. C., gelegenen Übungsplatze der Marineartillerie behufs Prüfung von drei, für Kriegsschiffe der Union hergestellte Nickelstahlpantzerplatten angestellt wurden.

Der verheerendste Hagelsturm, den man je in der Nähe von Fergus Falls, Minn., zu verzeichnen hatte, brach dieser Tage über die Stadt herein. Derselbe von der Stadt ist die Ernte auf eine Fläche von etwa 20,000 Acker vollständig vernichtet. Der angerichtete Schaden wird auf weit über \$100,000 veranschlagt.

Gelyncht wurde in Citra, Fla., der Negor Robert Karlin wegen Angriffes auf die 18jährige Weiße Kannte Alexander. Unter fünf farbigen wurde er von seinem Opfer mit Bestimmtheit identifizirt. Ein Racegeiz legte ihm den Strick um den Hals, aber erst beim zweiten Male gelang die Exekution; beim ersten Male riß der Strick.

Eine neunjährige Einbrecherin wurde letzter Tage in Boston verhaftet. Sie gestand an, nicht nur in zwei Käden mittelst Einbruchs Geld gestohlen, sondern auch der Strafe auch kleine Mädchen beraubt zu haben, die mit kleinen Beträgen von ihren Müttern ausgeschickt worden waren, um etwas zu holen. Bei den von dem Fräulein verübten Einbrüchen hatte ein Bruder des Mädchens Waage stehen müssen.

Mit Feitschenhieben bearbeitete Frau Ballinger in Alton, Ill., kürzlich einen Zeitungs-korrespondenten, der an sein Blatt einen Bericht über eine Auseinandersetzung der Schönen mit ihrer stärkeren Ehehälfte abgehandelt und sensationell aufgeschrieben hatte. Während die erzürnte Gastdchter in der erwähnten Weise den Zeitungsmann maßregelte, ließ der Mann auf der anderen Seite mit einem handfesten Knüttel seinen Mergel aus. Das raufende Trio wurde schließlich von den Umstehenden getrennt.

Durch einen Musikaner-strike wurden neulich die Geschäftsführer des bekannten Vergnügungsplatzes „Edorado“ bei New York in Verlegenheit gesetzt. Sie waren mit den Leistungen des Direktors der 50 Mann starken Musikkapelle unzufrieden und entließen ihn. Eine von den Kapellmitgliedern verlangte Wiedereinsetzung des Lastfischwingers lehnte das Management ab, worauf die Musiker, trotzdem ihnen festes Engagement für den Rest der Saison angeboten wurde, mit ihren Instrumanten den Platz verließen. Die Zufuhr, circa 2000 an der Zahl, mußten in Folge dessen auf die Hauptattraktion des Abends, das Schauspiel „König Salomo“, verzichten und erhielten als Ersatz für den eingebüßten Genuß Büllete, welche zum Eintritt für eine der Vorstellungen innerhalb der nächsten zehn Tage berechneten.

Die unvorsichtige Behandlung des für den Hausgebrauch äußerst gefährlichen Gasolins hat neulich in Beatrice, Neb., zwei Menschenleben gefordert. Die Frau Kaufmann Banardale, geborene Golden, aus Ann Arbor, Mich., war dieser Tage in ihrer Wohnung mit ihrem Dienstmädchen Mary Hogefeld mit der Reinigung von Möbelstücken beschäftigt, als sich auf einmal unbekannter Weise dabei eine Gasolin-Explosion ereignete. Die Hogefeld lief mit brennenden Kleidern hinunter, während Andere die Treppen hinaufstiegen, um die Flammen zu löschen, was auch bald geschah. Frau Banardale wurde in dem Zimmer, in welchem die Explosion stattgefunden hatte, hinter dem Bette lauernd, auf gänzlich verholsten Kleidern bewußlos aufgefunden. Eine nähere Untersuchung ergab, daß ihr Körper ganz und gar von Brandwunden bedeckt war, so daß sie bald darauf starb. Das Dienstmädchen erlag den erlittenen Brandwunden am Abend.

Folgende romantische Liebesgeschichte aus dem Westen spielte sich nach einem Milwaukee Blatte unlängst in Kattlesnate Hills, Wash., ab. Annie Thomas ist die einzige Coastdchter im County; kein Wunder, daß sie von den rauhen Ansiedlern der Gegend viel umworben wurde. Die von der Schönen am meisten bevorzugten Heirathsandidaten schienen Hank Manley und Jerry Woods zu sein, welche um die Erringung des Kleinodens mit Boviemeiern ein Duell ausfochten, in dem zwar beide Helden schwer verwundet wurden, das aber unentschieden blieb. In einem zu demselben Zwecke darauf veranstalteten Kartenspiel ging Manley als Sieger hervor, denn man nun die Quatterbraut als Preis zufrach. Zum größten Erfraunen der biedereren Hinterwälder beglückte aber die unbefähigte Annie den zur Vornahme der Trauung herbeigerufenen Prediger, obwohl sie denselben nie im Leben zuvor gesehen hatte, mit einem Geirathsantrage, den derselbe hoch erfreut annahm.

HAVE YOU GOT PILES... DR. BO-SAN-KO'S PILE REMEDY... H. P. Zuder & Co., Apotheker.

Spezielle Halb-Preis-Excursion zur Weltausstellung in Chicago. Büllete nach Chicago und zurück, werden über die Burlington Linie zum halben Preise wie folgt, verkauft: den 17. Juli, gültig für die Rückfahrt, Abfahrt von Chicago den 21. und 28. Juli; den 24. Juli, gültig für Rückfahrt am 28. Juli und 4. August; den 31. Juli, gültig für Rückfahrt am 4. und 11. August; den 7. August, gültig für Rückfahrt von Chicago den 11. und 18. August.

Die Weltausstellung. Berichte aus Chicago stimmen darin überein, daß es demien ist, was Viele schon früher verurtheilten, daß Besucher der Weltausstellung alle gewünschten Bequemlichkeiten zu sehr mäßigen Preisen erhalten können. Thatsache ist, daß man ohne Schwierigkeit ein Zimmer für \$1.00 pro Tag mieten kann. Besüchler der Reisekosten nach Chicago werden durch die Agenten der Burlington Linie alle gewünschten Auskünfte geben.

Halber Preis nach Chicago. Am 17., 24. und 31. Juli und 4. August wird die St. Joseph & Grand Island Bahn Gesellschaft Sin- und Retour-Büllete für einen Preis und Büllete für einfachen Weg zu reduziren Preisen verkaufen. Wegen Auskünfte wende man sich an den nächsten Agenten oder an General Pass. Agt., St. Joseph, Mo.

Wenn Ihr ertragen könnt, von Kopfschmerz und Verstopfung geplagt zu werden, dann gebraucht De Witt's Early Risers nicht, denn diese kleinen Pillen kuriren Gicht, N. B. Suchheit.

Henry Garn, Deutscher Rechtsanwalt. Friedensrichter: County- und Distrik-Gerichten. Alle Arten von gerichtlichen Dokumenten prompt ausgefertigt.

„THE MINT“ JUL. GUENDEL, Eigenth. Officert dem Publikum von Stadt und Land alle Arten von Whisley, Brand, Wemen und Cigarren in vorzüglicher Güte.

Robert Shirk, Deutscher Advokat und friedensrichter. Office im Security Nat. Bank Gebäude.

Dr. Sumner Davis, Spezialist für Augen- u. Ohrenkrankheiten. Independent Gebäude, Grand Island.

Golden Gate Saloon, JOHN KUHLEN, Eigenthümer. Die besten Getränke und Cigarren stets an Hand.

Johna Meal Market, HENRY STEHR, Eigenth. 215 Ost 4. Str., Grand Island

Alle Arten frisches und geräucherres Fleisch, Geflügel, Wurst u. Fisch. Wildpret! Aufmerksam und reelle Bedienung wird garantiert!

Schwache Männer, Schwache Frauen, BEST LINE TO ST. LOUIS AND CHICAGO Eisenbahn-Fabryläne. V. & M. Eisenbahn.

Burlington Route BEST LINE TO ST. LOUIS AND CHICAGO Eisenbahn-Fabryläne. V. & M. Eisenbahn.

Table with 3 columns: Train name, Departure, Arrival. Includes Burlington Route, St. Joseph & Grand Island.

St. Joseph & Grand Island. Table with 3 columns: Train name, Departure, Arrival.

Burlington Route. Büllete nach allen Punkten des Ostens, Westens, Nordens u. Südens.

Burlington Route. Rundreise-Büllete für Touristen nach Ogden und Salt Lake sowie nach südlich gelegenen Punkten.

Groceries billig! „White Hoop“ Häringe, per Fäßchen, 90c.; Essig, alle Sorten, 20c. die Gallone; Zelly 80c. der Eimer.